



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-18\_15

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-18\_15

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

33541C-18/15

THEATER AM NEUMARKT

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit:

"BURGFRIEDEN ODER KLASSENKAMPF"

"ZUERICH 1912-1915"

Ein Kollektiv des Theaters am Neumarkt liest Texte die vor und zu Beginn des 1. Weltkriegs in Zürich und anderswo entstanden sind:

GENERALSTREIK IN ZUERICH

Die "Neue Zürcher Zeitung" und das "Volksrecht" streiten sich während dem Maler und Schlosserstreik: sind die Forderungen der Arbeiter gerechtfertigt? Wen soll der Staat schützen, die Arbeiter oder die Unternehmer?

Nach dem Militäraufgebot während dem Solidaritätsgeneralstreik vom 12. Juli 1912 schildert der Pfarrer Leonhard Ragaz im "Volksrecht" seine Eindrücke vom Generalstreik.

MANOEVERBESUCH KAISER WILHELM II. IN DER SCHWEIZ

Die bürgerliche Zürcher Presse feiert seine Majestät als "Friedenskaiser".

BASLER FRIEDENSKONGRESS

Die Delegierten der II. Internationale besprechen im Münster zu Basel wie dem drohenden Weltkrieg zu begegnen sei. Hermann Greulich spricht für die schweizerische Sozialdemokratie.

AUSBRUCH DES 1. WELTKRIEGS

Kaiser Wilhelm II. erklärt Frankreich und Russland den Krieg. Hermann Greulich gibt für die schweizerische Sozialdemokratie die Burgfriedenserklärung ab.

DER WELTKRIEG

Willi Münzenberg, Sekretär der sozialistischen Jugendinternationale und Fritz Brupbacher schildern Zürich nach dem Ausbruch des Weltkriegs.

ZIMMERWALDER KONFERENZ

Warum hat die II. Internationale versagt? Muss eine III. Internationale gegründet werden?

Es sprechen u.a. (Auszüge aus dem Protokoll): Grimm, Platten, Trotzki, Lenin.

MITTWOCH 31. MAI 20.30

6.60/3.30

TEL: 32 44 88

